

Zeitschrift: Bündner Monatsblatt : Zeitschrift für Bündner Geschichte, Landeskunde und Baukultur

Herausgeber: Verein für Bündner Kulturforschung

Band: - (2014)

Heft: 1: Auszeichnung gute Bauten Graubünden 2013

Rubrik: Auszeichnungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Auszeichnungen

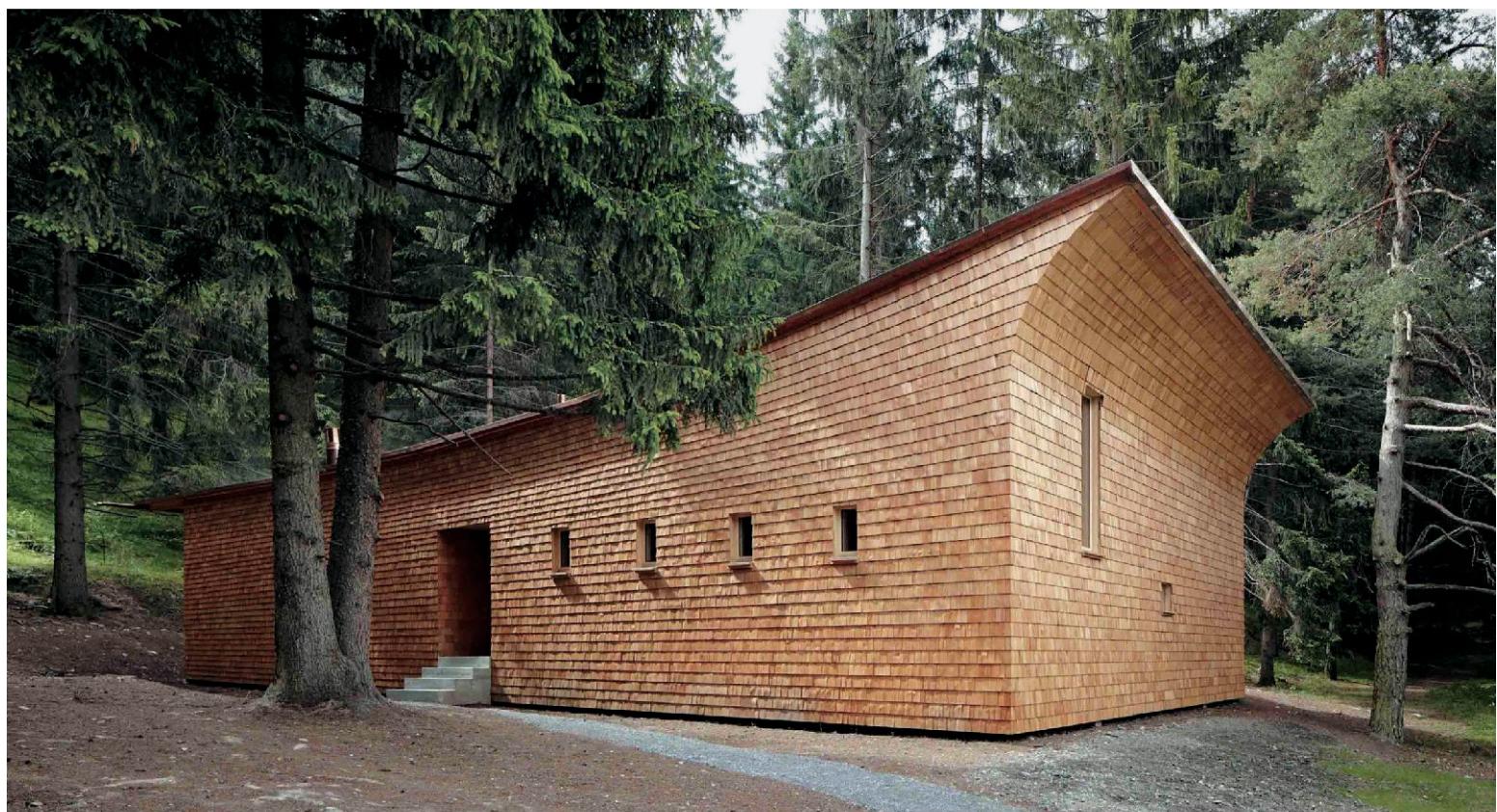
Bauträgerschaft	Bürgergemeinde Domat/Ems
Architekt	Gion A. Caminada, Vrin
Mitarbeiter	Jan Berni
Bauleitung	Christiane Bertschi Rageth, Domat/Ems
Bauingenieur	Walter Bieler, Bonaduz
Fotograf	Ralph Feiner, Malans

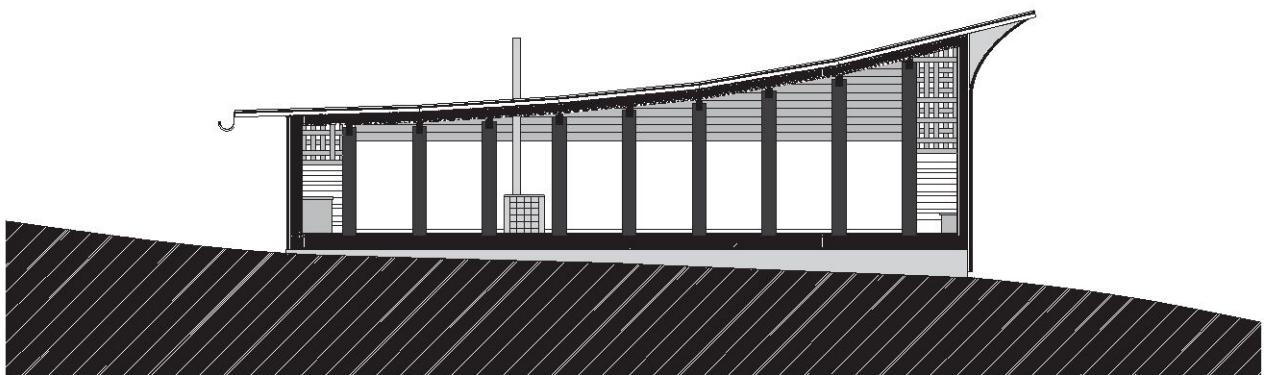
Tegia da vaut Plong Vaschhaus 2013

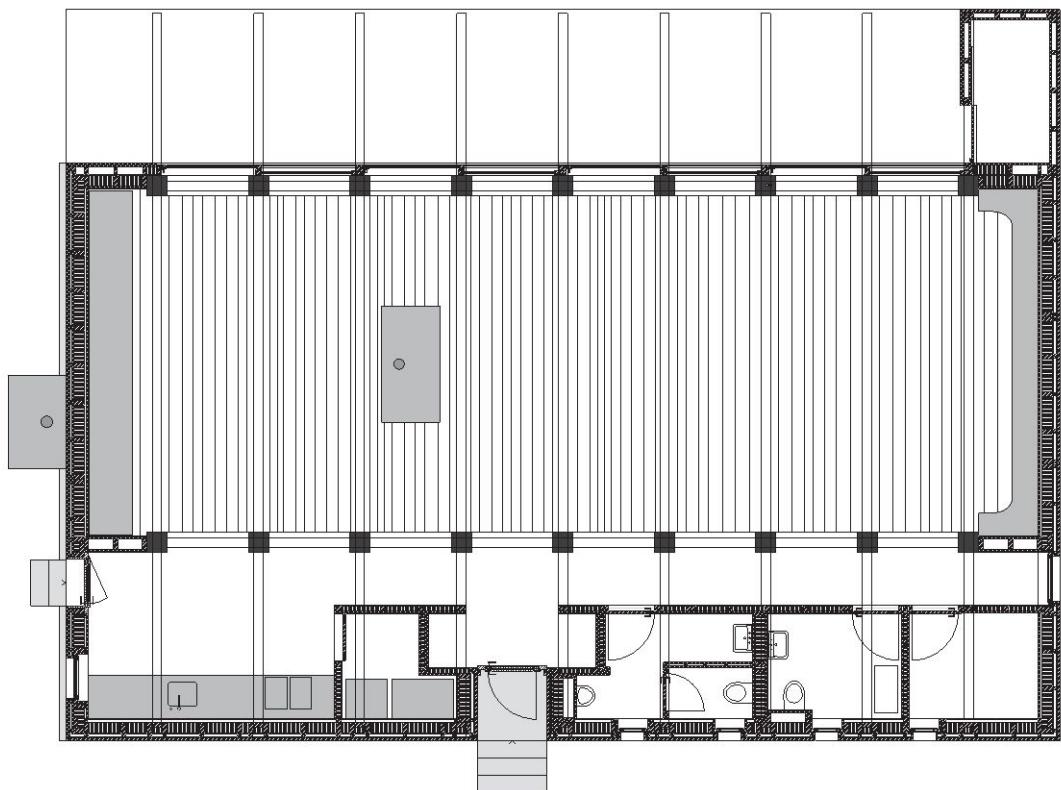
Domat/Ems

Die Waldhütte ist Gesellschafts- und Schulraum; hier werden alle in Waldberufen tätigen Menschen naturnah unterrichtet. Bei ihrem Bau ging es entsprechend auch darum zu zeigen, dass ein Baumstamm vollumfänglich genutzt werden kann. So sind Wand- und Deckenflächen mit einem Flechtwerk aus Weisstanne verkleidet, wobei die isolierende Schafwolle sichtbar bleibt, und aussen schützt ein Schindelschirm das Haus. Ausgezeichnet wird die schön in die Waldlichtung gesetzte Hütte als ein sowohl in seinem Inneren wie Äusseren atmosphärisch stimmiger Ort. Vorbildlich ist weiter die ganzheitliche Konzeption von Materialeinsatz und Handwerk.









Bauträgerschaft	Fundaziun Not Vital Ardez, Ardez
Architekt	Men Duri Arquint, Chur/Ardez
Weiterer Autor	Duri Vital (erste Innerenovation 2005)
Bauingenieure	Conzett Bronzini Gartmann AG, Chur
Fotograf	Ralph Feiner, Malans

Fundaziun Not Vital Ardez Renovation 2012/13

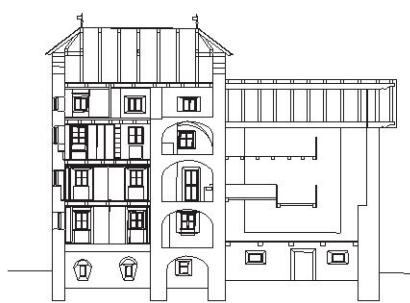
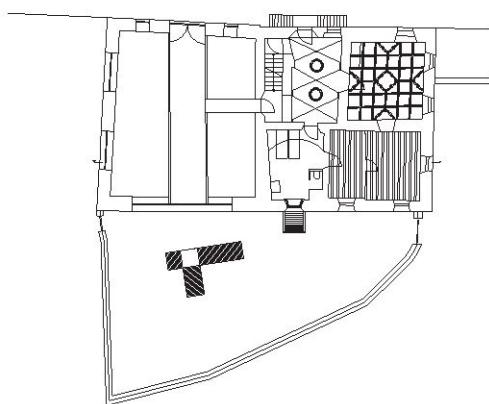
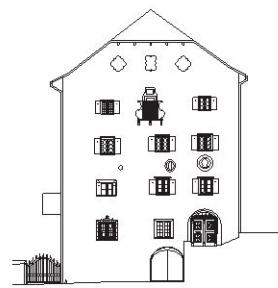
Chasa 120, Ardez

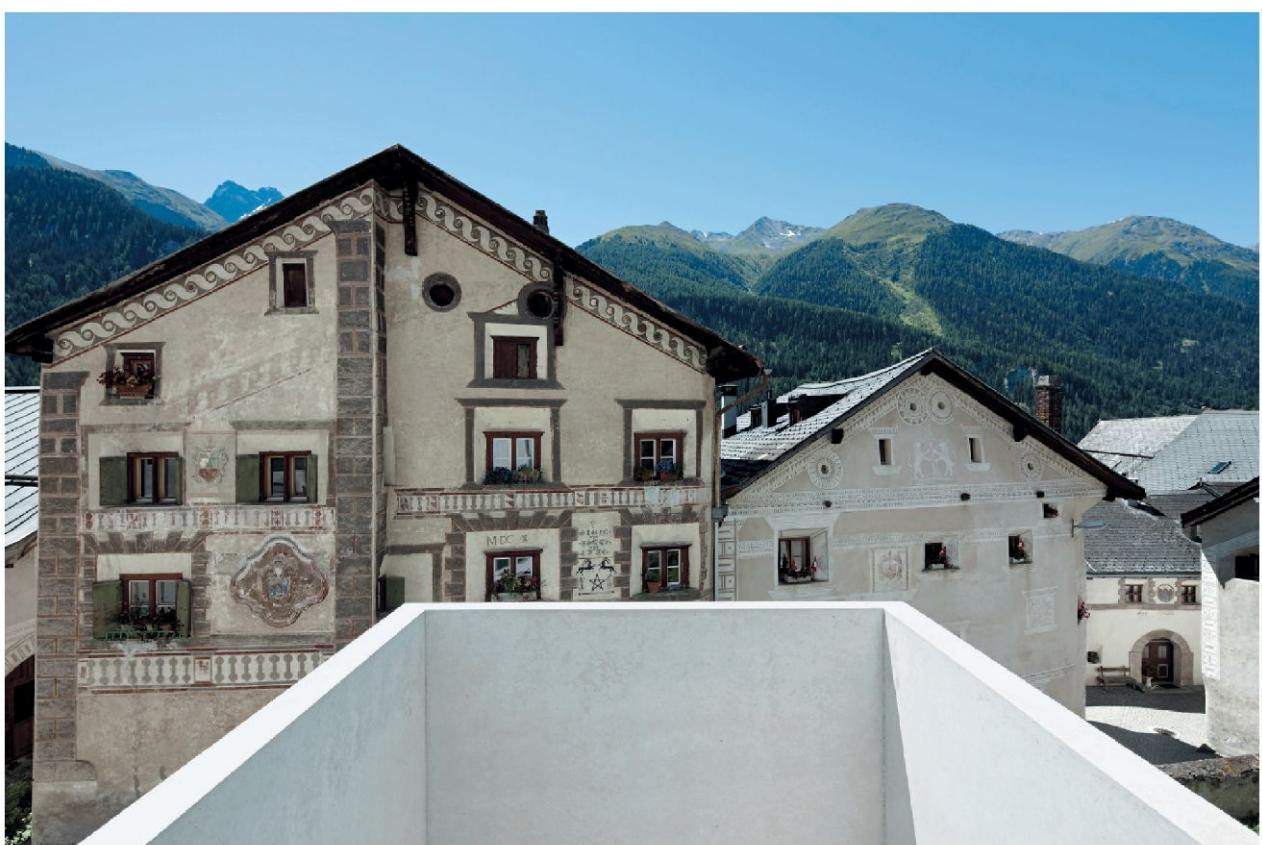
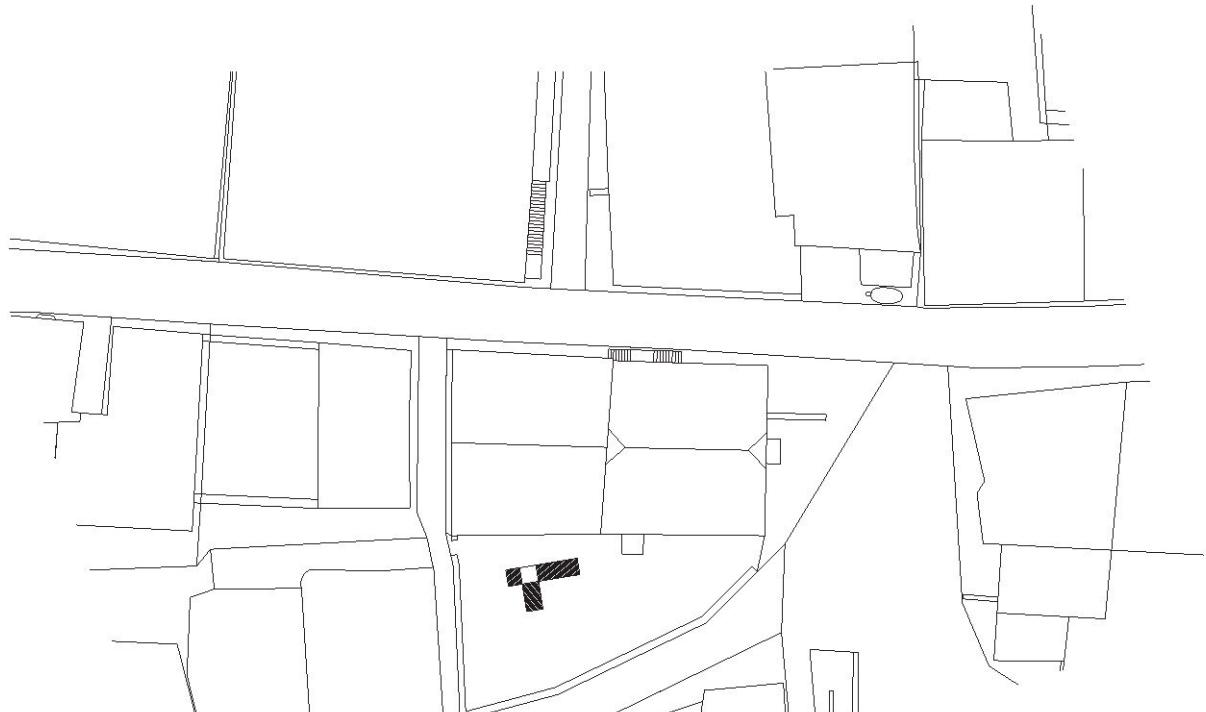
Das Haus Planta Wildenberg wird mit Respekt vor der historischen Bausubstanz schrittweise heutigen Komfortansprüchen angepasst, indem es punktuell – vergleichbar mit Akupunktur-Kleinsteingriffen – saniert und erneuert wird: schneeweisse Kalktünche, ein Balkon an der Südfront, ein blaues Bad oder der Rundbogen zur Carsuot, neu im Sinne einer Tresortüre in Bronze ausgeführt.

Ausgezeichnet wird der behutsame Umgang mit einem wertvollen Haus im Dorfkern eines von Abwanderung betroffenen Gebietes, das neu genutzt und wiederbelebt wird. Die Eingriffe sind architektonisch präzis und überzeugend.









Bauträgerschaft	Heinz Hemmi, Trimmis
Architekt	Michael Hemmi, Haldenstein
Bauingenieur	Martin Valier, Chur
Fotograf	Benedikt Redmann, Zürich

Wohnhaus 2005/06

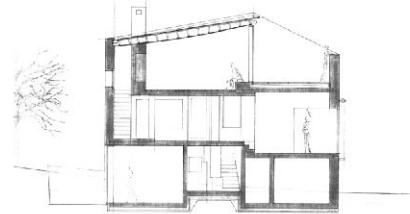
Gässli 16, Trimmis

Das kleine Haus liegt am Dorfrand und ist als Raumplan konzipiert. Jeder Raum hat entsprechend einer ihm eigene Höhe. Kalkputze – aussen grob, innen fein – prägen die Oberflächen des massiven kubischen Baukörpers, wobei die Wände weniger als Flächen denn als Massen empfunden werden.

Ausgezeichnet wird das kleine Haus wegen seiner räumlich spannenden Architektur und weil es eine ehemals grössere Einfamilienhausparzelle unter raumplanerischen Gesichtspunkten verdichtet.



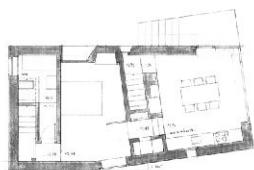




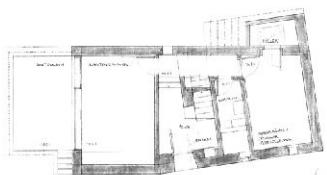
Längsschnitt



Dachgeschoss



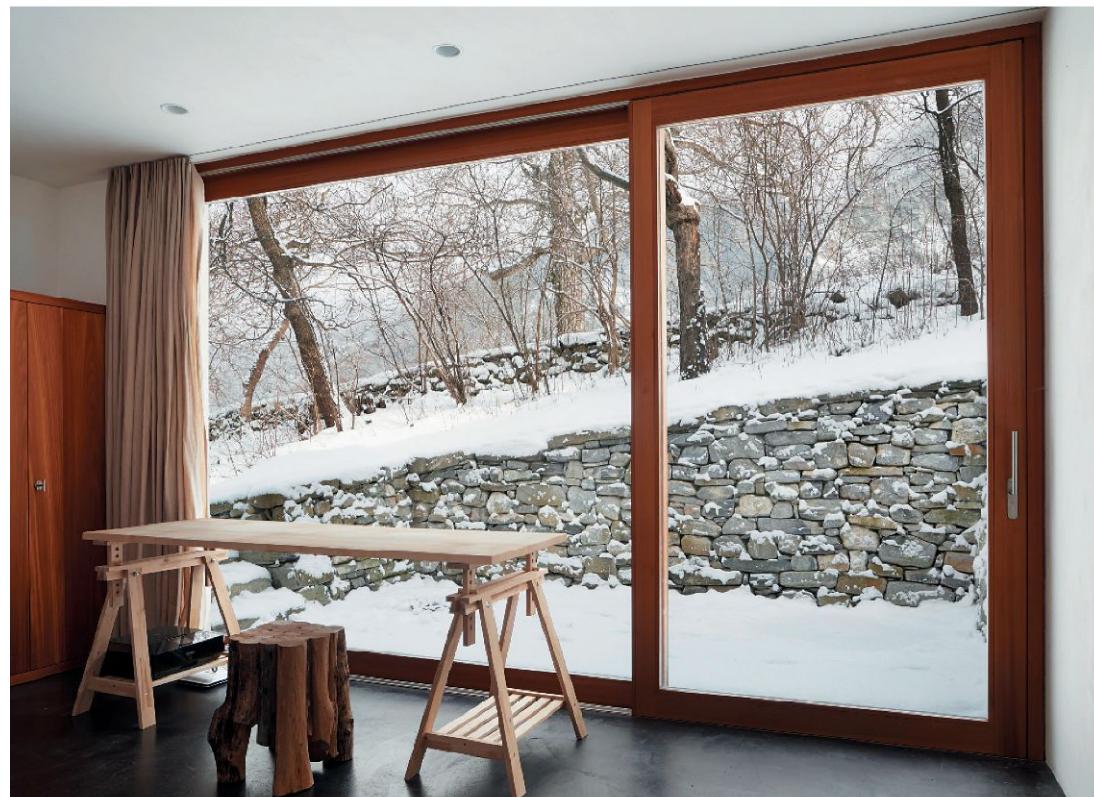
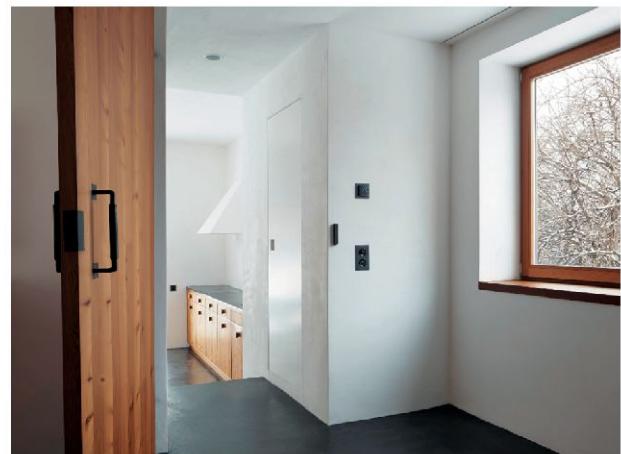
Obergeschoss



Erdgeschoss



Situation



Bauträgerschaft	Fondazione Garbald, Castasegna
Architekten	Miller & Maranta, Basel
Bauingenieure	Conzett Bronzini Gartmann AG, Chur
Gartenarchitektin	Jane Bihr-de Salis, Kallern
Restauratoren	Fontana & Fontana, Jona
Fotograf	Ruedi Walti, Basel

Villa Garbald Restaurierung und Erweiterung 2004

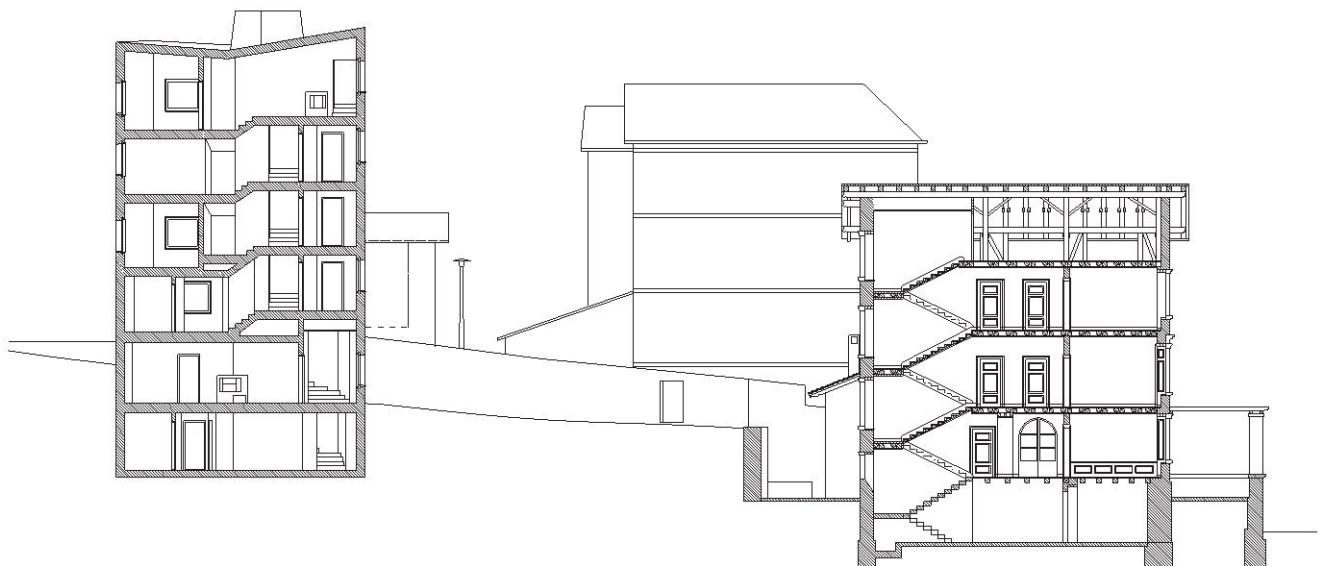
Via Principale, Castasegna

Das von Gottfried Semper für den Oberzöllner Garbald entworfene Landhaus wurde behutsam und sachgerecht restauriert und an heutige Bedürfnisse angepasst. Weiter wurde auf dem Grundstück ein schlichtes Turmhaus errichtet zur Vergrösserung des Zimmerangebots des ‹Seminarzentrums und Denklabors Garbald›.

Ausgezeichnet wird das behutsame Instandsetzen und Weiterbauen eines historisch wie ortsbaulich ausserordentlichen Ensembles. Es sind sinngemäss Bausteine wie diese, die geografisch peripher gelegenen Dörfern neue Impulse geben und diese kulturell aufwerten und damit stärken können.









Bauträgerschaft	Thomas und Andrea Nievergelt, Samedan
Architektin	Corinna Menn, Chur
Bauleitung	Annabelle Breitenbach, Champfèr
Bauingenieure	Edy Toscano AG, Chur
Gartenarchitekt	Flurin Bischoff, Lavin
Fotograf	Franz Rindlisbacher, Zürich

Chesa Gabriel Umbau 2013

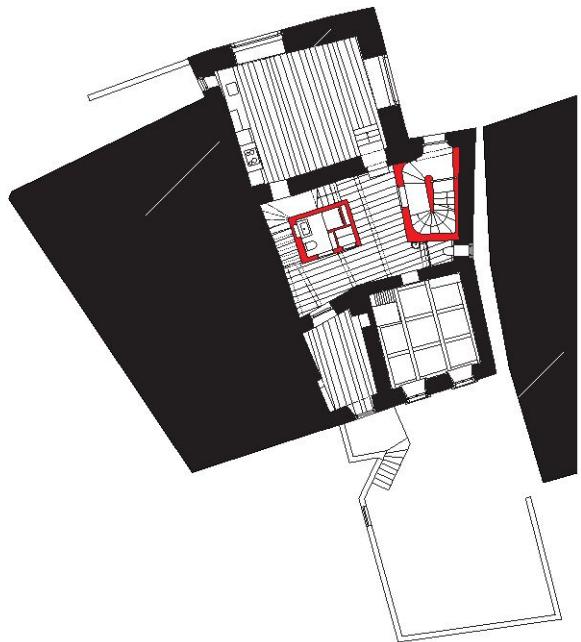
Bügl da la Nina, Samedan

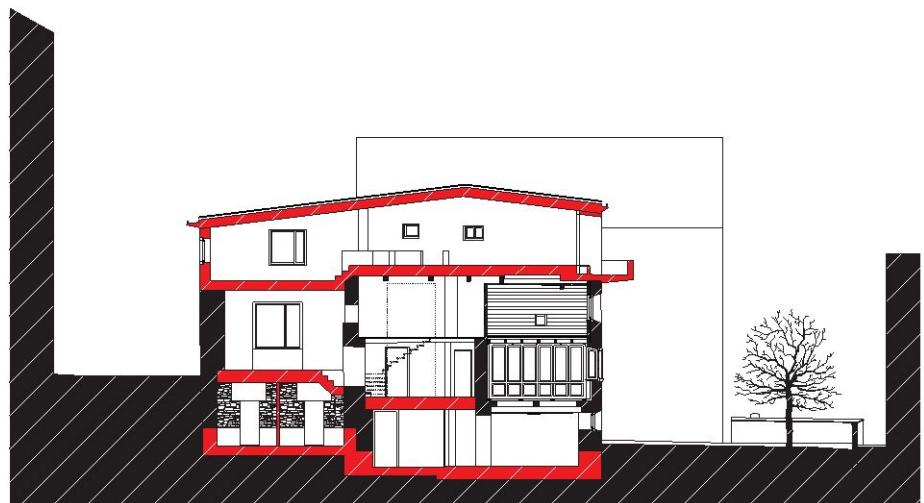
Die historische Chesa Gabriel bestand aus einem Stall- und einem Wohnteil. Um 1920 wurde das Volumen markant aufgestockt. Das Gebäude wurde instandgestellt und umgebaut. Balkon, Aussentreppe und Gartenmauer erscheinen als neue, sichtbar hinzugefügte Elemente.

Ausgezeichnet wird das subtile Verknüpfen der unterschiedlichen Epochen vom 16. bis ins 21. Jahrhundert, wobei das Haus heute Wohnungen für Einheimische sowie Gäste beherbergt und diese ihrerseits zusammenbringt.









Bauträgerschaft	Aqua Spa Resorts, Schafisheim
Architekten	Miller & Maranta, Basel
Bauingenieur	Jürg Buchli, Haldenstein
Fotograf	Ralph Feiner, Malans

Bad 2009

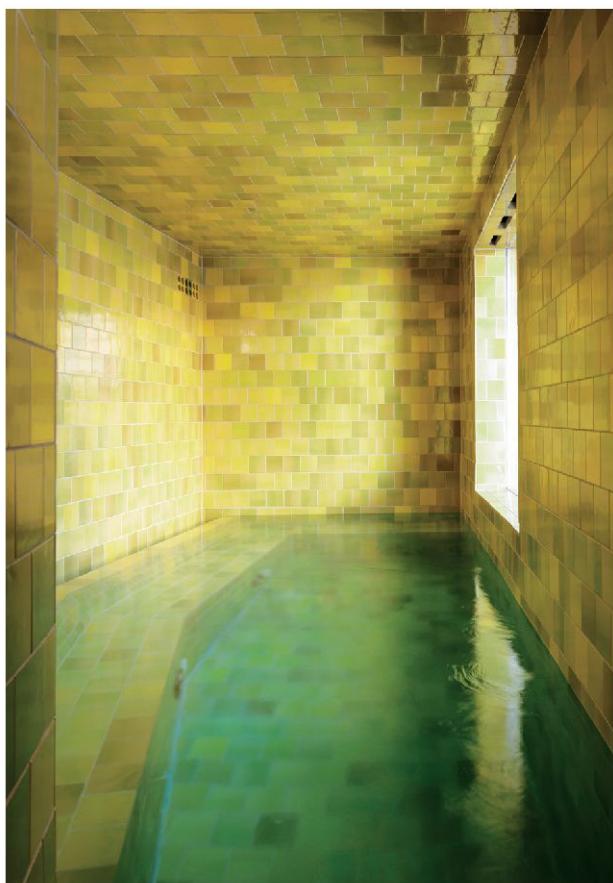
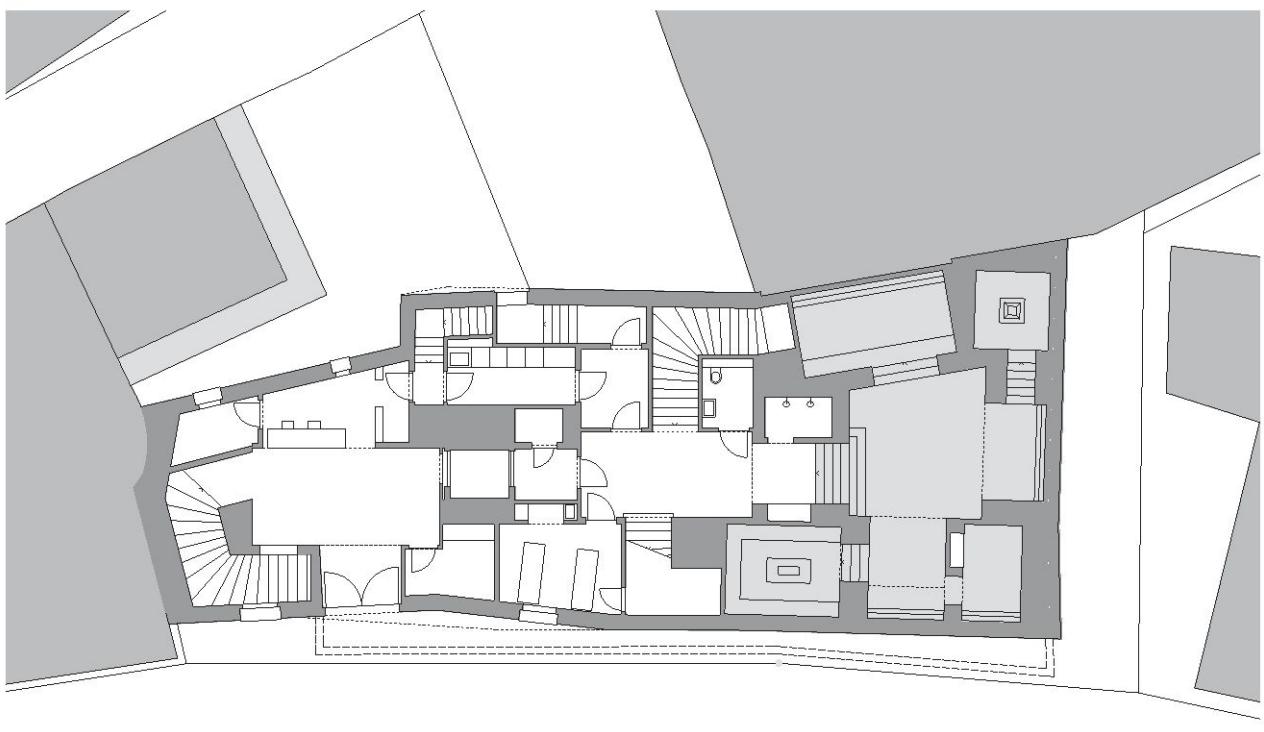
San Bastiaun 3, Samedan

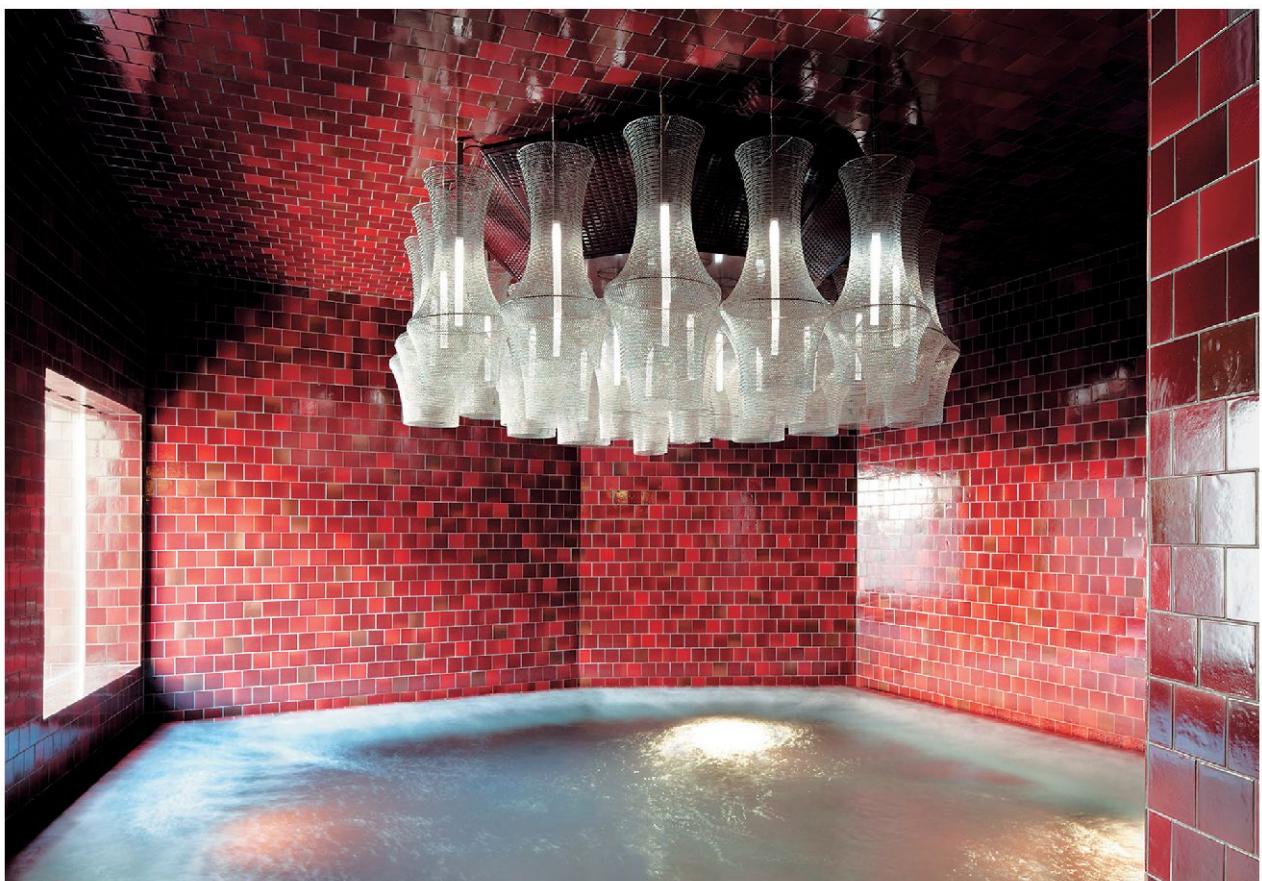
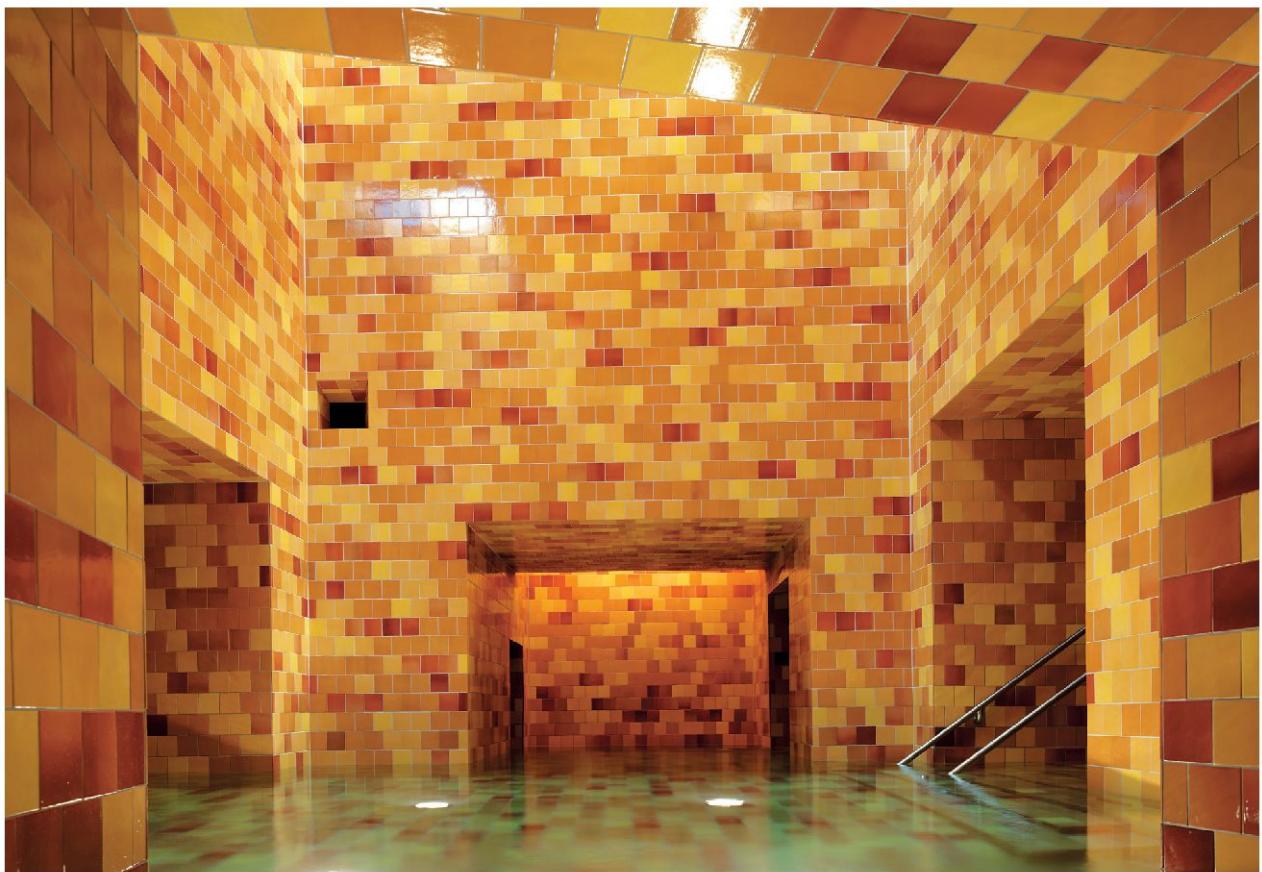
Mit dem Bad, unmittelbar neben der Barockkirche gelegen, wird im alten Dorfkern von Samedan eine neue öffentliche Nutzung eingeführt. Der Bau nimmt in Körnung und formaler Ausgestaltung Bezug zur benachbarten historischen Substanz, wenngleich die bunten Einfassungen der Fenster sowohl auf das neue Angebot als auch auf den Neubau hinweisen.

Ausgezeichnet wird die sensible Aufwertung des Dorfkerns mit einem öffentlichen Programm und das feine visuelle Zusammenspiel mit der Kirche. Es ist eine sorgfältige Architektur, die gleichzeitig freudvoll in ihrem Auftritt ist.









Bauträgerschaft	Gemeinde Samedan
Bauingenieure	Pedrazzini Guidotti Sagl Ingegneri, Lugano
Architekten	Baserga Mozzetti, Muralto
Fotograf	Dominique Marc Wehrli, La Chaux-de-Fonds

Flazbrücken 2003/04

Punt Muragl, Piazza Aviatica, Samedan

Im Rahmen des Hochwasserschutzes wurde 2004 der Flaz zwischen Punt Muragl bis Gravatscha in ein neues Gerinne verlegt. Dabei wurden für die Loipe des Engadiner Marathons sowie für verschiedene Flurwege und Strassen neue Brücken erstellt. Ausgezeichnet werden die neuen, in Stahlbeton erstellten und formal schlichten Flazbrücken als ebenso subtile wie zweckmässig Eingriffe. Die Bauten sind Ausdruck und Reaktion auf die klimatischen Veränderungen, die mit vermehrt vorkommenden Hochwassern einhergehen.









Bauträgerschaft	Hotel Waldhaus, Sils-Maria
Architekten	Miller & Maranta, Basel
Bauingenieure	Beat E. Birchler, Silvaplana, und Conzett Bronzini Gartmann AG, Chur
Fotograf	Ruedi Walti, Basel

Hotel Waldhaus Renovation 2002–2012

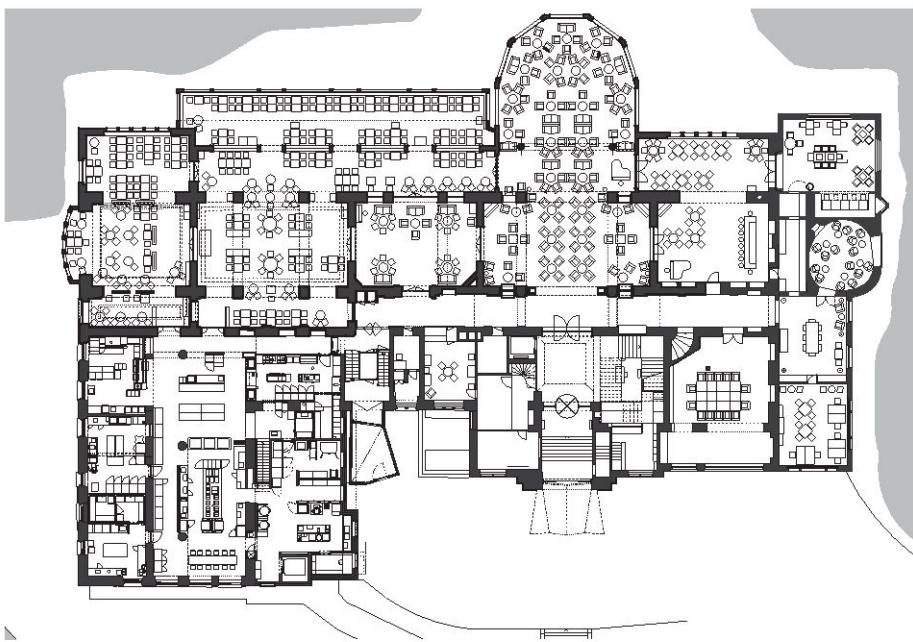
Via da Fex 3, Sils-Maria

Das Haus ist ein bis heute in seiner ursprünglichen Nutzung betriebener Zeuge der Engadiner Luxushotellerie der Zeit um 1900. Bei den jüngsten Eingriffen galt es, das Gebäude an heutige Anforderungen anzupassen und gleichzeitig die Stimmung zu bewahren und mit eigenen Mitteln zu ergänzen.

Ausgezeichnet wird der kontinuierliche Unterhalt und das schrittweise Anpassen der Altbausubstanz an Bedürfnisse der gehobenen Hotellerie. Das Lob gilt damit – neben der pflichtbewussten, seriösen Arbeit der Architekten – insbesondere der Bauträgerschaft für die stete Pflege und das sorgfältige Weiterbauen ihres Hotelbaus.









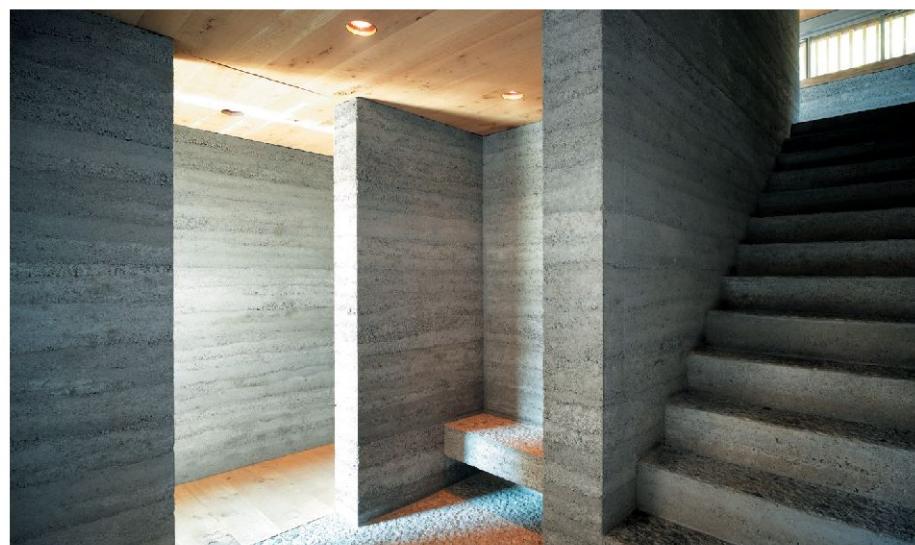
Architekt	Armando Ruinelli, Soglio
Mitarbeiter	Fernando Giovanoli (Partner), Fabio Rabbiosi
Bauingenieure	Edy Toscano AG, Chur
Fotograf	Ralph Feiner, Malans

Wohnhaus mit Studio Umnutzung eines Stalls 2009

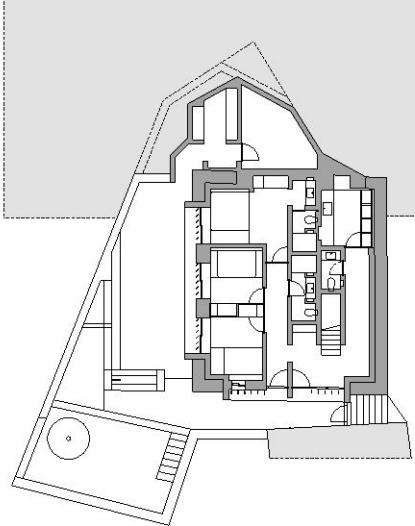
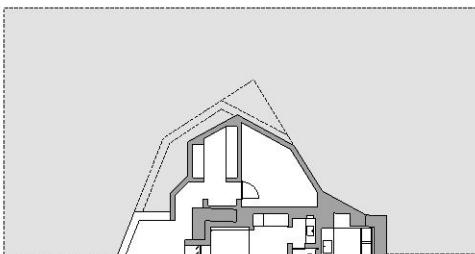
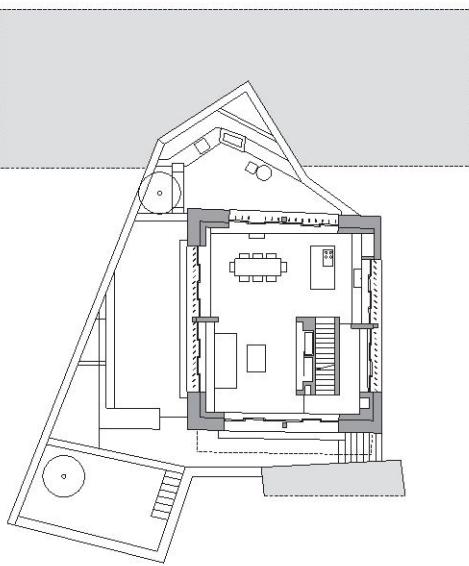
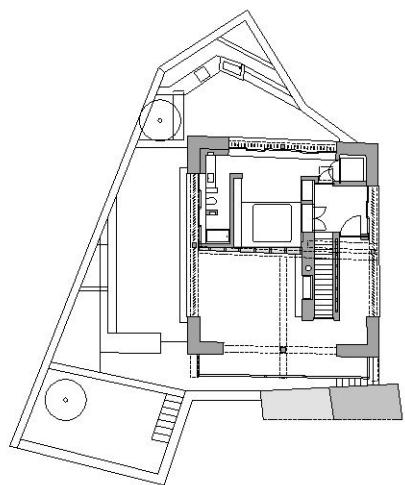
Streccia, Soglio

Ein leer stehender Stall in Soglios Dorfkern, einer von Abwanderung betroffenen Region, wurde in ein Wohnhaus mit Studio umgebaut – mit architektonisch äusserst präzis gesetzten Eingriffen.

Ausgezeichnet wird die stimmungsvolle, subtile Umnutzung respektive zeitgemässe Neunutzung eines alten Stalls im Dorfkern, der den Ort belebt und architektonisch aufwertet.









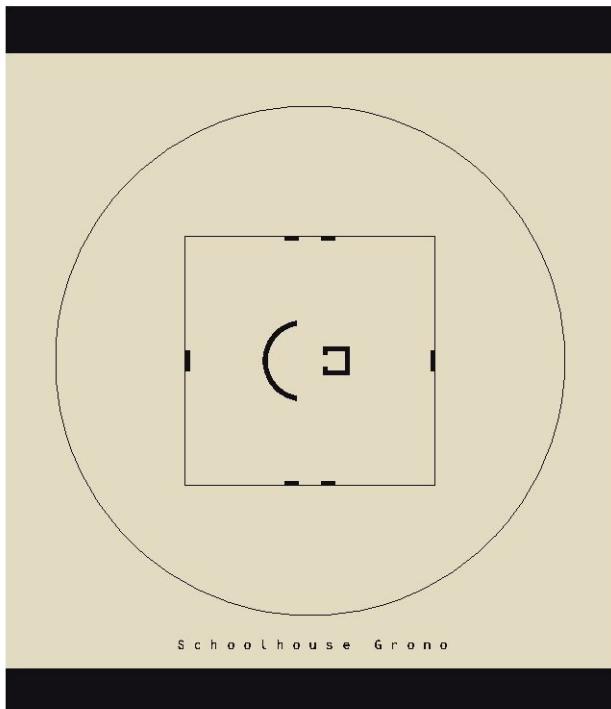
Bauträgerschaft	Comune politico Grono
Architekt	Raphael Zuber, Chur
Bauingenieure	Conzett Bronzini Gartmann AG, Chur
Gartenarchitekten	4d AG, Bern
Fotograf	Javier Miguel Verme, Chur

Schulhaus 2011

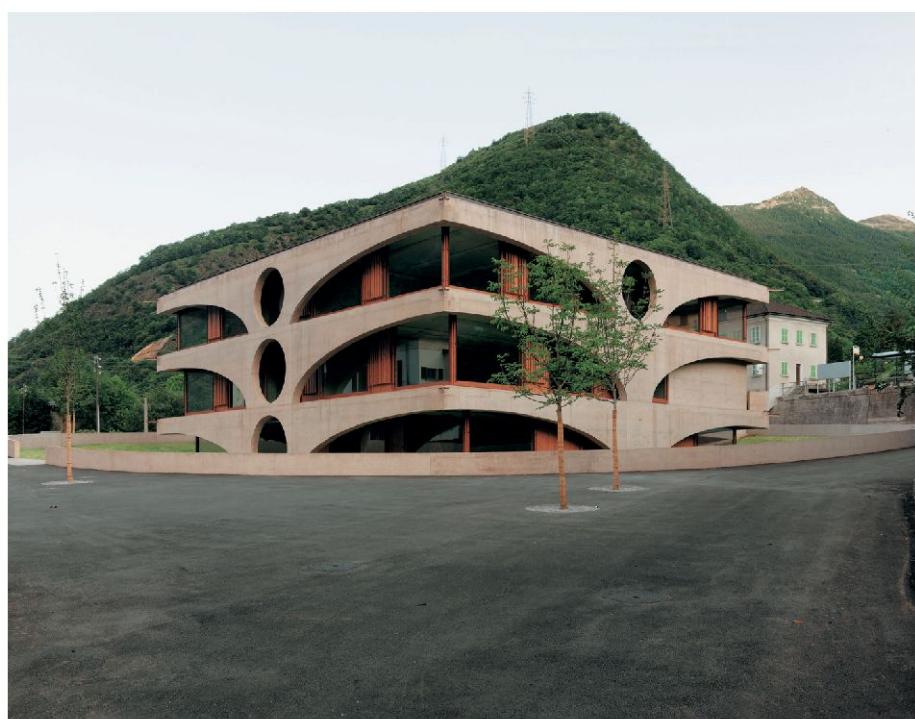
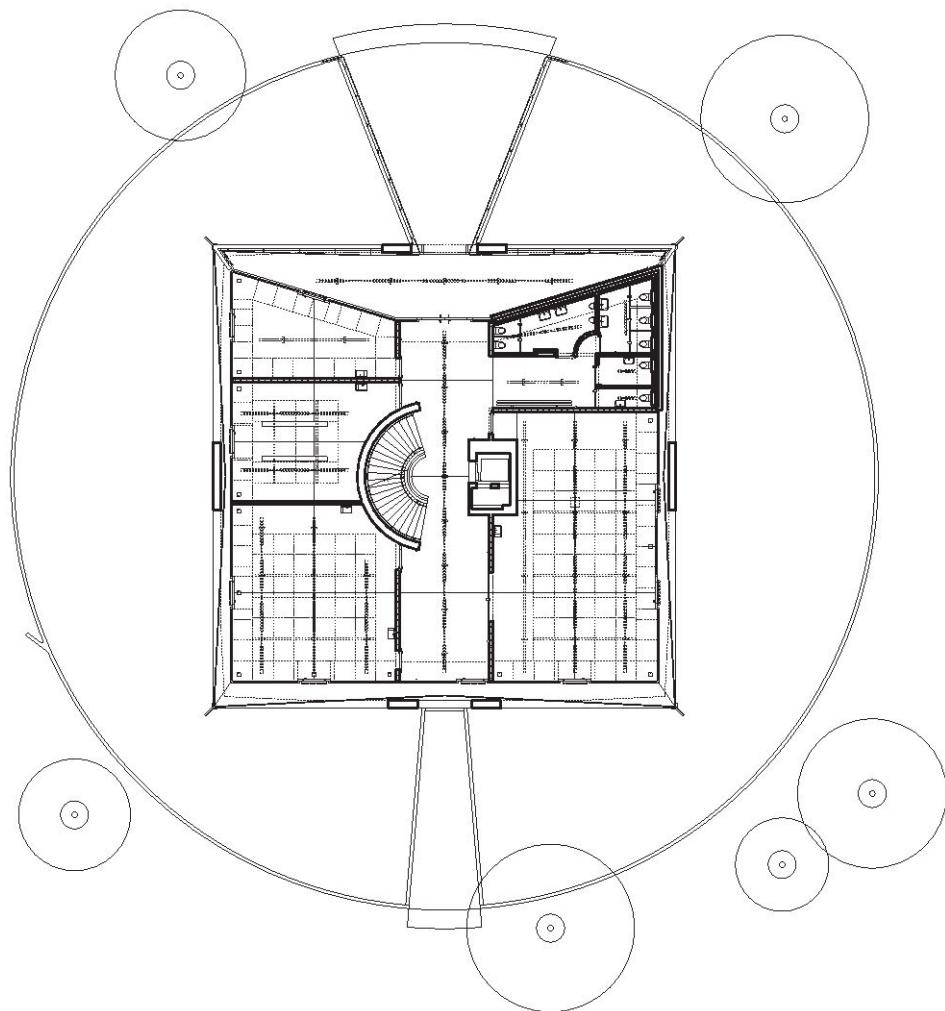
Grono

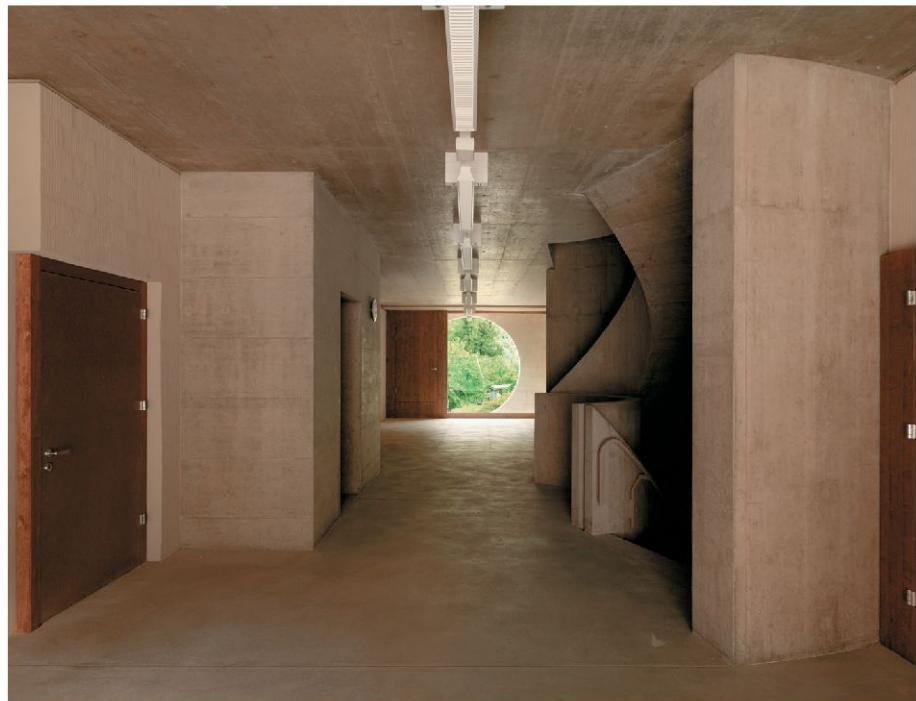
Das neue Schulhaus liegt in der Dorfmitte von Grono. Der Kindergarten befindet sich im Erdgeschoss, die Klassenzimmer sind oben, dazwischen sind öffentliche Nutzungen angeordnet. Die statisch wirksamen Kräfte werden in der Fassadenmitte nach unten geleitet und generieren sinngemäss den formalen Ausdruck des Gebäudes.

Ausgezeichnet wird ein konstruktiv und formal starkes Haus, das als öffentlicher Bau im Dorfzentrum ein neues, ortsbildprägendes Zeichen setzt.









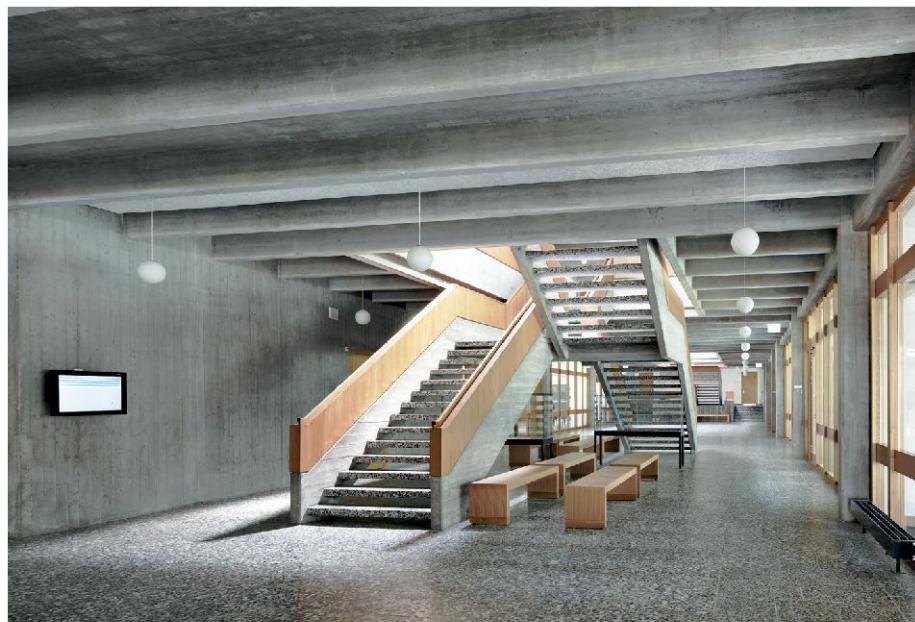
Bauträgerschaft	Hochbauamt Graubünden
Architekt	Pablo Horváth, Chur
Bauingenieure	Widmer Ingenieure AG, Bänziger Partner AG, Chur
Gartenarchitekten	Hager Partner AG, Zürich
Gesamtleitung	HRS Real Estate AG, St. Gallen
Fotograf	Ralph Feiner, Malans

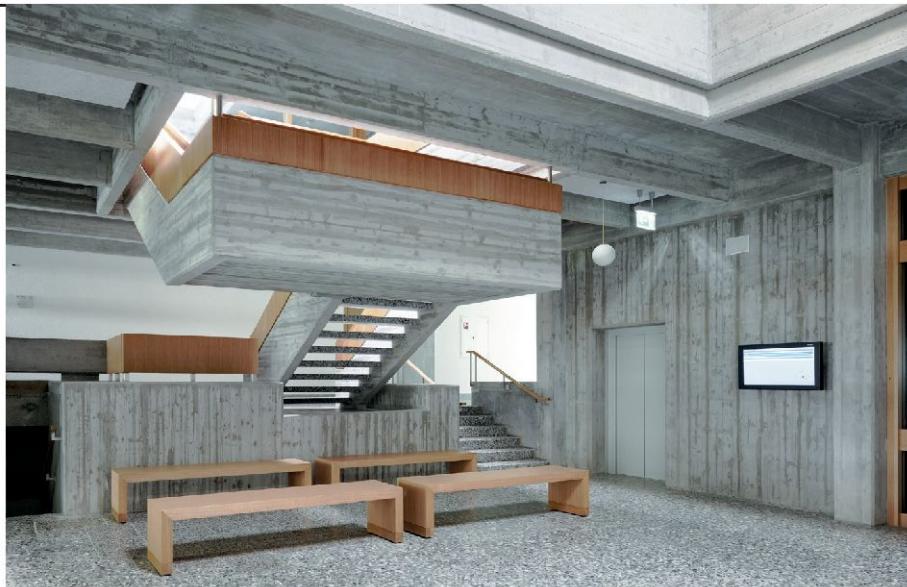
Bündner Kantonsschule, Haus Cleric Gesamtsanierung 2011/12

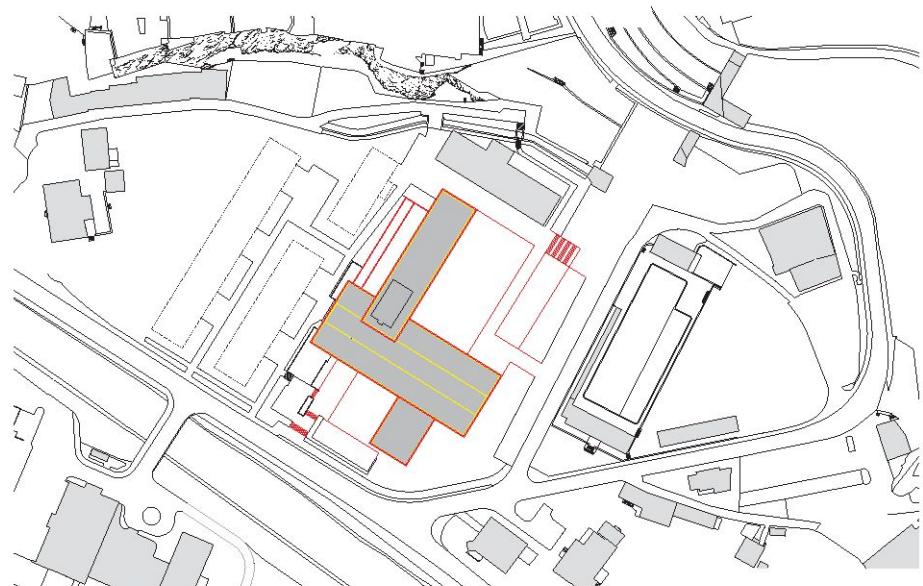
Plessurquai 63, Chur

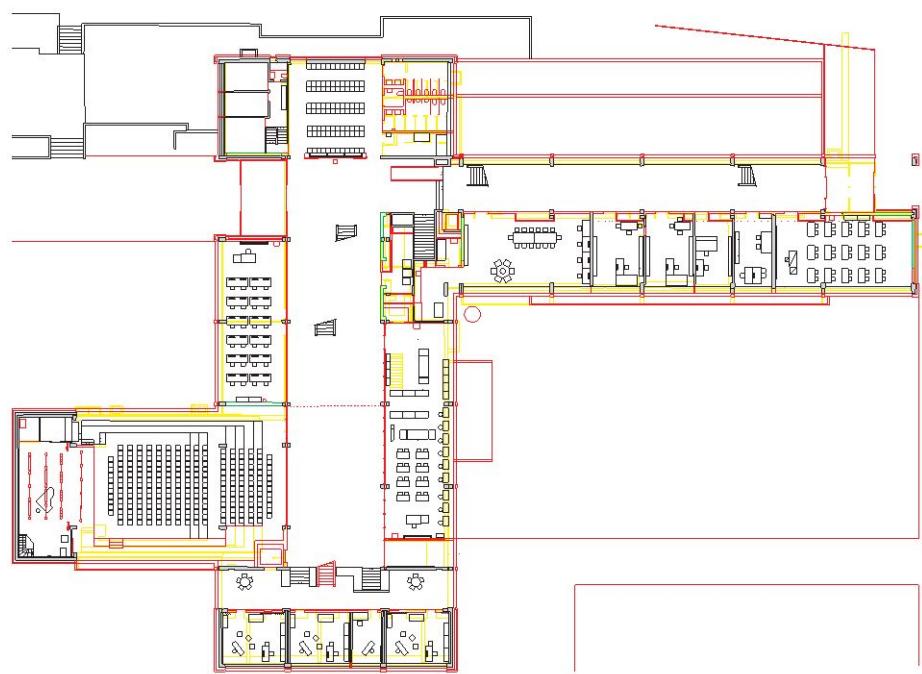
Das in den 1960-Jahren vom Büro Andres Liesch erbaute Schulhaus wurde einer wärmetechnischen Sanierung unterzogen, um – bei einem Altbau – die Minergie-Normen zu erfüllen: Eine zweite, im Ausdruck der alten Fassade nachgebildete Schicht wurde vor die alte Aussenhaut gelegt.

Ausgezeichnet wird der sorgfältige, respektvolle Umgang mit dem Sichtbetonbau bei gleichzeitiger Setzung von zeitgemässen, erst auf den zweiten Blick sichtbaren Eingriffen. Die Arbeit übt sich sowohl in gezielter Zurückhaltung als auch in sanften Neuerungen.









Bauträgerschaft	Gemeinde Churwalden
Architekt	Conradin Clavuot, Chur
Bauingenieure	Fromm & Partner, Landquart
Fotograf	Archiv Clavuot

Bachausbau 2010

Hauptstrasse, Churwalden

Die über Jahrzehnte immer stärker eingeengten und eingedolten Gewässer Riedbach und Rabiosa waren vor ihrer hochwasserbedingten Sicherung nicht mehr ortsbildprägend. Heute aber zeigt sich die Uferverbauung auf einer Länge von 450 Metern im Dorfkern als zusammenhängendes Bauwerk.

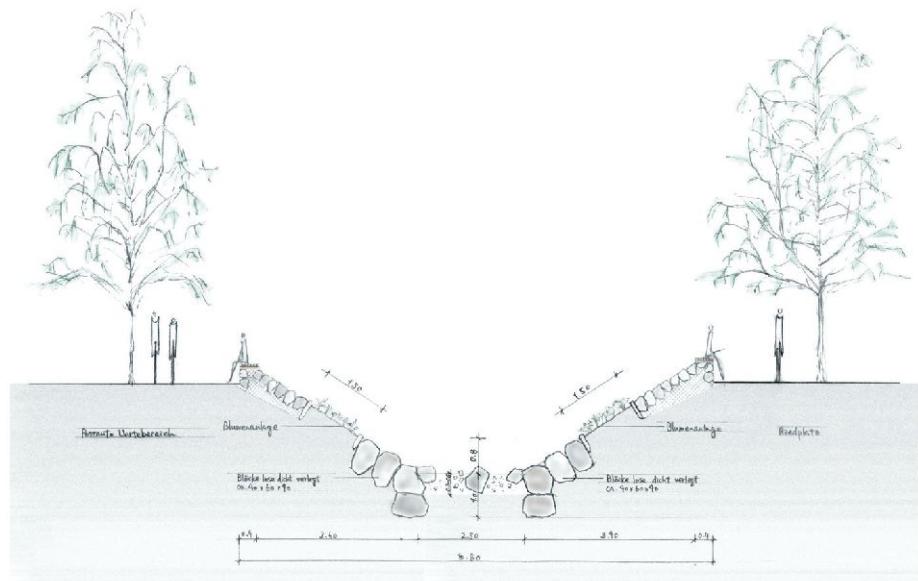
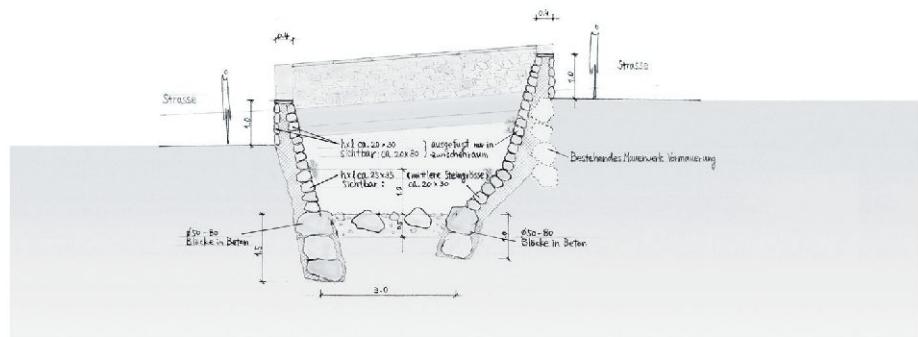
Ausgezeichnet wird die einheitliche Fassung der Gewässer, die im Dorf nunmehr sicht- und hörbar sind. Der neue Hochwasserschutz legt einen roten Faden durch den öffentlichen Raum Churwaldens, der von mehreren Plätzen und Begegnungsorten begleitet wird.







Auszeichnungen 63



Bauträgerschaft	Cinema Sil Platz, Ilanz/Glion
Architekten	Capaul & Blumenthal Architects, Ilanz/Glion
Lehmbau	Martin Ruch, A-Schlins, Christian Aubry, Ilanz/Glion
Bauingenieur	Giachen Blumenthal, Ilanz/Glion
Fotografin	Laura Egger, Zürich

Cinema Sil Platz Umbau 2010

Via Centrala 2, Ilanz/Glion

Das Cinema Sil Platz entstand aus dem Umbau einer ehemaligen Schmiede. Der gleichnamige Verein als Bauverantwortlicher hat sich auf die notwendigsten baulichen Massnahmen beschränkt. Der stärkste Eingriff ist eine als Raum im Raum konzipierte Lehmkonstruktion, die die Anforderungen an Schallschutz, Akustik und Raumklima erfüllt. Ausgezeichnet wird der Ort als regionaler Treffpunkt und kleine Oase der Kultur wie des gesellschaftlichen Austauschs. Das Material Lehm ist regional verfügbar und kostengünstig und wurde unter Anleitung eines Lehmbauspezialisten von den Vereinsmitgliedern verarbeitet.









